

Pferd lief auf die Bundesstraße

Zusammenstoß mit Auto – Tier blieb unverletzt

ALTWILDUNGEN. Ein in Panik geratenes Pferd hatte sich losgerissen und lief auf die Bundesstraße. Dort geriet das Tier nach einer Kollision mit einem Auto zu Fall, blieb aber ebenso wie die Autofahrerin unverletzt.

Wie ein Dienstgruppenleiter der Wildunger Polizei berichtete, war die Pferdebesitzerin am Maifeiertag gegen 15.45 Uhr auf einem Bauernhof bei Altwildungen damit beschäftigt, ihr Araber-Andalusier-Pferd zu pflegen. Das angebundene Tier habe sich dann versehentlich mit einem Huf in einer Leine verfangen und sei in Panik geraten.

Das Reitpferd nahm Reißaus und riss dabei den Pfosten, an den es angebunden war, mit. Mitsamt dem Pfosten an der Leine trabte das Pferd in Richtung Bundesstraße 485.

Als es zwischen der Abfahrt Giflitzer Straße und der Müllumschlagstation auf die Fahrbahn lief, kam es zum Zusammenstoß des Pfostens mit dem Auto einer 50-jährigen Citroenfahrerin aus den Niederlanden.

In der Folge des Aufpralls kam das Pferd zu Fall, rappelte sich aber wieder auf und wurde wenig später von der Besitzerin wieder eingefangen. Das Tier habe bei dem Sturz keinen sichtbaren Schaden davongetragen. Die 50-Jährige am Steuer des Wagens kam ebenfalls mit dem Schrecken davon. An ihrem Auto jedoch hatte der Pfosten einen Schaden von rund 4000 Euro an Kotflügel und Haube hinterlassen. Der Citroen sei jedoch noch fahrbereit gewesen, hieß es.

www.112-magazin.de

Koalition kündigt Helo-Antrag an

Stadtverordnetenversammlung am Montag

BAD WILDUNGEN. Mit Verwunderung haben nach eigener Auskunft die Vertreter der Stadtverordnetenfraktionen von Bündnis90/Grüne, SPD und FDP den Antrag der CDU für die nächste Stadtverordnetenversammlung zum Heloponte zur Kenntnis genommen.

„Die CDU will den Magistrat damit beauftragen für das Bad die Variante grundlegende Sanierung im Bestand weiter zu entwickeln. Dabei fordert sie eine Aufstellung der Investitionen und Folgekosten für die einzelnen Funktionsbereiche, wie Hallenbad, Freibad, Sauna, Eisbahn, und Gastronomie“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Antrag führt nach Meinung der Abgeordneten Jörg Schäfer, Klaus Stütze und Walter Mombrei nicht weiter. Die von der CDU geforderten Zahlen seien längst erstellt. Sie seien bereits in der Planungsausschusssitzung, unter Leitung des damaligen CDU-Ausschussvorsitzenden Hubert Schwarz, am 2. März 2011 von einem externen Planungsbüro vorgestellt und ausgiebig diskutiert worden. „Dabei wurde deutlich, dass eine Sanierung im Bestand nicht nur

sehr riskant, sondern auch teurer als die anderen damals vorgestellten Varianten ist und gleichzeitig einen finanziellen Nachteil von rund 500 000 Euro pro Jahr für die Stadt bedeuten.“

Dazu käme dann noch, dass sich das EWF nach der Pleite bei der Sanierung des Korbacher Hallenbades nicht an einem „Sanierungsprojekt Heloponte“ beteiligen würde. Die Parlamentarier können nicht verstehen, warum die Wildunger CDU, als einzige Fraktion, nicht auf den Vorschlag des Stadtverordnetenvorsteher Nawrotzki eingegangen sei, einer gemeinsamen Arbeitsgruppe beizutreten.

In dieser Arbeitsgruppe sollen mehrere Varianten geprüft und beraten werden, dazu könnte auch der CDU Vorschlag zählen. Danach soll zeitnah eine endgültige Entscheidung zum Heloponte in der Stadtverordnetenversammlung fallen.

Dies erscheint den Abgeordneten als der sinnvollere Weg. Deshalb würden sie in der Stadtverordnetenversammlung am Montag einen entsprechenden Änderungsantrag stellen. (nh/ukl)

So erreichen Sie die Lokalredaktion: Telefon 05631/97 46 25, Fax 05631/80 38, E-Mail korbach@hna.de

Zeitungszustellung und Kleinanzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Korbach: 05631/97 46-0, Fax: 05631/97 46-33, gs-korbach@hna.de, oder Zustellung: 08 00 / 2 03 - 45 67*; Anzeigenannahme: 08 00 / 2 03 - 45 67* (* diese Nummern sind gebührenfrei).

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.

Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter.
Verantwortliche Redakteure
Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pèzsa, Martina Wewetzer. Meinung und Hintergrund: Wolfgang Bieffert. Kultur: Werner Fritsch. Sport: Frank Ziemke. Kassel Stadt/Land: Frank Thonicke.
Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.
Waldeckische Allgemeine
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Gemeinde Edertal, der Städte Bad Wildungen, Lichtenfels und Volkmarsen, Flechtdorfer Straße 4, 34497 Korbach. Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements) und Redaktionen: ☎ 0 56 31 / 97 46 - 0
Sport: ☎ 0 64 51 / 72 33 51 und -23
E-Mail Redaktion: korbach@hna.de
E-Mail Sport: sport-walk@hna.de.
Fax 0 56 31 / 80 38 (Geschäftsstelle und Redaktion).
Redaktion Korbach: Matthias Müller (verantwortlich).
Redaktion Frankenberg: Jörg Paulus.
Sport: Thorsten Spöhr (Frankenberg).
Geschäftsführung: Harold Grönke.
Anzeigenleitung:

Andrea Schaller-Öller,
Leitung Privatkunden: Heiko Lindecke.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG,
Postfach 101009, 34010 Kassel,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
☎ 05 61 / 2 03 - 00
Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Redaktion, ☎ 05 61 / 2 03 - 00
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
info@HNA.de
Anzeigenpreisliste Nr. 55. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Verlagszustellung Euro 29,40 (bei Postzustellung Euro 31,60) inkl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung. Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0
www.presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelm-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel. Kostenlose Druckhausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter ☎ 05 61 / 2 03 - 40 11

Drei Waldkäuze wurden ausgewildert



Auswilderungsaktion von Waldkäuzen (von links): Die Falkner Theo Koch, Daniel Stöcklein und Ludger Kluthausen. Im Hintergrund ist der Hochsitz mit dem angeschraubten Kasten für die Tiere zu sehen.

Zurück in der Wildnis

Drei von Hand aufgezogene Waldkäuze werden schrittweise ausgewildert

VON ULI KLEIN

EDERTAL/BORKEN. Drei Waldkäuze verdanken ihr Leben der Hilfsbereitschaft, Umsicht und der intensiven Pflege einiger Menschen. Die noch nicht flugfähigen Tiere absolvierten den ersten Schritt in die Freiheit. In einem Waldgebiet in Edertal sollen sie sich in den kommenden Tagen an die Wildnis gewöhnen. „Sie machen täglich Flugübungen“, berichtete Falkner Theo Koch. In der gemeinsam von Ludger Kluthausen und ihm betriebenen staatlichen Auffangstation für Greifvögel im Wildtier-Park Edersee wuchsen die drei Eulenvögel auf. Ihr Weg dorthin war außergewöhnlich, steinig und vom Schicksal bestimmt.

In der Brutmaschine

„Bei Baumfällarbeiten in Borken fielen insgesamt fünf Waldkauz-Eier aus dem Nest auf den Boden. Wir wurden

daraufhin angerufen und um Rat gebeten“, erinnert sich Theo Koch. Nach dem die Eier bei ihnen abgegeben worden waren, legten sie Kluthausen und Koch in eine ihrer Brutmaschinen.

Intensive Pflege

„Vier Vögel schlüpften nach 18 Tagen aus den von dem Weibchen bereits angebrüteten Eiern, doch eines der Jungvögel überlebte die ersten Tage leider nicht.“ Umso prächtiger entwickelten sich die drei anderen Waldkäuze aufgrund der fachgerechten und intensiven Pflege der Greifvogelspezialisten.

„Sie sind jetzt vier Wochen alt“, berichteten Theo Koch und Ludger Kluthausen. Nun sei es Zeit für ein Leben in freier Wildbahn.

Als Eingewöhnungs-Unterstützung dient den dämmernden und nachtaktiven Greifvögeln nun ein an einem Hochsitz angebrachter Holzkasten. „Ich werde öfters dorthin fahren und sie täglich füttern“, kündigte Koch an. Dies werde er so lange tun, bis die Jungvögel groß und kräftig genug seien um selbst auf Beutejagd zu gehen.

Zum Schutz der Tiere, beispielsweise vor Nesträubern wie dem Waschbär, befestigte Koch ein Schutzgitter an



Auf dem Weg zur neuen Unterkunft: Ludger Kluthausen brachte seine Schützlinge in einem Korb zum Hochsitz. Fotos: Klein

dem Kasten. Kurz bevor die Käuze ihr Übergangsdomicil bezogen, wurden sie von Martin Wimbauer beringt.

„Jeder Kauz hat seine eigene, individuelle Nummer und ist somit in der Datei der Vogelwarte Helgoland regis-

triert. Durch das Beringen können wir ihr Leben nun mitverfolgen“, erklärte Wimbauer vom NABU.

Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/kauz0205>



Vor dem Beringen: Martin Wimbauer (NABU) und Falkner Ludger Kluthausen (rechts).



Sitzt perfekt: Martin Wimbauer kontrolliert bei einem der Vögel den Ring mit individueller Identifikationsnummer.



Schutz vor Nesträubern: Theo Koch verschließt den Holzkasten mit einem Drahtgitter.